

„Wer trägt denn sowas?“ - Das ist eine Frage, mit der Anita Keckeis immer wieder konfrontiert wird, wenn sie ihre textilen Schmuckstücke präsentiert. Ihre Antwort: „Frauen, die sich mögen.“

FOTOS: CHRISTA ENGTLER

Spitze für  
Frauen, die  
sich mögen





Anita Keckeis hat ein Faible für raffinierte Kleidungsstücke in gedeckten Farben. Vor allem die Schnitte japanischer Designer haben es der Wahl-Bludenzerin angetan. Entsprechend top gestylt begegnet man ihr im Städtle. Obwohl die gebürtige Hohenemserin erst seit Februar in Bludenz wohnt, kennt sie bereits Tod und Teufel. Sie geht regelmäßig auf einen Kaffee ins „Fritze“, schwärmt vom Sortiment bei „Wein & Co“, lobt die Mode-Auswahl im „Schmuckstück“, interessiert sich für die Kunst in der kukuphi-Galerie - und generell für die Menschen um sie herum. „Es geht nur miteinander.“ - Das wurde ihr vor allem in Berlin bewusst. Anita Keckeis und ihr Mann Martin verliebten sich 2000 spontan in den Flair der deutschen Bundeshauptstadt und verlegten kurz entschlossen ihren Lebensmittelpunkt dorthin. „Ohne die Berliner Jahre würde es das Geschäft in Bludenz nicht geben“, ist die Designerin überzeugt. Während in der Heimat die stete Aufforderung nach alemannischer Bescheidenheit in der Luft lag, begegneten ihr die Berliner mit einem herausfordernden „Na dann zeig uns doch mal, was du kannst.“ Das musste man der Vorarlbergerin nicht zweimal sagen.

Weil ihre Mama zeitweise in einer Stickerei-Manufaktur arbeitete, begeisterte sich Anita Keckeis schon sehr früh für hochwertige Stickerei. Wenn sie die Muster eingehend betrachtete, schwang aber schon damals ein „das kann ich besser“ in der Bewunderung mit. Dieses Selbstbewusstsein mag auch in der Textilschule, Fachrichtung Stickerei, dazu geführt haben, dass sie die konventionellen „Blüamle“ links liegen ließ und in ihren Entwürfen lieber mit grafischen Elementen spielte, sich von Gemälden und Stimmungen inspirieren ließ. Die frisch gebackene Absolventin ergatterte denn auch gleich einen Job als Stickereidesignerin ▶







„In Vorarlberg ist Spitze nichts Besonderes, doch auf der ganzen Welt bewundern sie uns für diese Handwerkskunst.“

Anita Keckeis



Die handgezeichneten Entwürfe werden in kleinen Stickereien in Lustenau in bester Handwerkskunst umgesetzt.



der Mühlgasse am 19. März war alles bereits perfekt organisiert, als ihr der Corona-Shutdown einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Baumängel haben außerdem dazu geführt, dass sie den Laden im 400 Jahre alten Gebäude Ende September wieder geräumt hat. Stattdessen freut sich Anita Keckeis, dass sie ihre Spitzen-Erzeugnisse nun im Erdgeschoss der „gelben Villa“ in der Untersteinstraße präsentieren darf, die Besitzer Bernhard Fink kürzlich mit viel Liebe zum Detail umsichtig renoviert hat. „Hier habe ich mir einen kleinen, französischen Salon eingerichtet“, malt sich Anita Keckeis dort zwanglose „Get-together“ mit verschiedensten Menschen aus. Schließlich war es immer der Austausch mit anderen, der sie inspiriert und ermutigt hat, ihren eigenen Weg zu gehen. „Zeigt euch, kommt raus aus eurem Nestle!“ - Das möchte Anita Keckeis ihren Geschlechtsgenossinnen zurufen. Ihre Geschichte und ihre Entwürfe sollen anderen Frauen Mut machen, ihre Träume zu leben. „Meine Colliers

geben einer Frau Haltung, sie wird gesehen“, ist die Weitgereiste fest überzeugt.

Einst träumte sie von einer eigenen Boutique in Paris. Dieses Vorhaben hat Anita Keckeis nun in Bludenz verwirklicht. Und das ist gut so. „Ich muss nicht mehr auf allen Hochzeiten tanzen.“ Anita Keckeis ist ins Ländle zurückgekehrt, weil sie mehr Zeit mit der Verwandtschaft im Ländle verbringen möchte. Mit ihrem Mann Martin ließ sie sich 2017 in Lustenau - dem Geburtsort ihres Mannes - nieder. Wenn sich die beiden ins Ferienhaus der Schwiegermutter im Klostersal zurückzogen, machten sie immer wieder in Bludenz Station. Bei diesen Ausflügen lernten sie das „Städtle“ und seine Bewohner schätzen. Seit Februar leben sie in der Halde und fühlen sich rundherum wohl. „Bludenz hat für uns etwas von Urlaub.“ Anita Keckeis ist angekommen - zumindest vorerst. Und sie lädt alle Mode-Interessierten herzlich ein, sie an einem Freitag in ihrem Spitzen-Salon zu besuchen. ■

## OFFENES ATELIER IM DEZEMBER



Wir haben wieder viele schöne Schmuckstücke für Sie vorbereitet. Sofern Corona dies zulässt, beraten wir Sie im Dezember persönlich. Wir schicken Ihnen aber auch gerne Schmuckstücke zu, die Sie online oder telefonisch ordern.

Öffnungszeiten im Dezember:

Mo - Do 14.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Fr 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

**SonjaMartin**  
Design

ATELIER SONJA MARTIN A-6820 Frastanz Bahnhofstr. 5 Tel. 05522/36728 sonjmartindesign.com